Zugleich fühle ich mich verpflichtet, meinen langjährigen Freunden, den Herren *L. A. Kittler* in Leipzig und *R. Gaertner* in Berlin für die unausgesetzte gewissenhafte Wahrnehmnng meiner Interessen Dank und Anerkennung auszusprechen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Ed. Meyer.

Cottbus, im December 1868.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehendes Circular, werde ich das von Herrn *Ed. Meyer* käuflich erworbene Geschäft vom 1. Januar 1869 ab unter der Firma

Ed. Meyer'sche Buchhandlung
Otto Redlich

fortführen.

Ich bitte Sie, das Vertrauen, welches mein Herr Vorgänger in so reichem Masse genossen, auch auf mich zu übertragen und ersuche Sie:

„auch mir Conto gütigst offen halten und meine Firma auf Ihren Auslieferungslisten belassen zu wollen"

sowie zu gestatten, dass die zu erwartenden Disponenden der nächsten Ostermesse auf mein Conto übertragen werden.

Mit hinreichenden Mitteln zur Fortführung des Geschäftes versehen, verspreche ich Ihnen, dass ich meinen Verpflichtungen stets pünktlich nachkommen werde.

Während meiner 10jährigen buchhändlerischen Thätigkeit in den geachteten Geschäften der Herren *G. P. Aderholz* in Breslau (meines verstorbenen Onkels), *C. Sartori* in Wien und *L. Steinthal* in Berlin glaube ich mir die Kenntnisse erworben zu haben, welche zur Fortführung des Geschäfts nöthig, und beziehe mich deswegen auf nachstehende Zeugnisse und die Empfehlung des Herrn *J. G. Mittler* in Leipzig, dessen freundschaftlicher Zuneigung ich mich seit Beginn meiner Laufbahn erfreue.

Genannter Herr, sowie die löbl. *Amelang*'sche Buchhandlung in Berlin haben die Güte, die Commission für mich zu übernehmen.

Indem ich schliesslich noch bitte, mir unverlangt *keine Nova*, wohl aber *Wahlzettel* einzusenden, empfehle ich mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Otto Redlich.

Abschrift der Zeugnisse.

Herr Otto Redlich von hier hat seit dem 1. Januar 1858 bis dahin 1862 in der Buchhandlung des verstorbenen Herrn Georg Philipp Aderholz seine Lehrzeit bestanden und von jenem Tage ab bis heute als Gehilfe gearbeitet. Der von ihm gehegte Wunsch, andere Orte kennen zu lernen und in andern Geschäften seine Kenntnisse zu erweitern, ist die Veranlassung seines Ausscheidens.

Ich gebe Herrn Redlich gern das Zeugniss, dass er ein ebenso strebsamer als fleissiger junger Mann ist, der durch Treue, einnehmendes Wesen und grosse Geschicklichkeit im geschäftlichen Verkehr sich meine volle Zufriedenheit erworben hat.

Breslau, 15. März 1865.

G. P. Aderholz' Buchhandlung.
G. Porsch.

Herr Otto Redlich aus Breslau hat vom 20. März 1865 bis heute in meiner Verlags- und Sortiments-, Buch- und Kunsthandlung die erste Gehilfenstelle bekleidet und bezeuge ich demselben mit Freuden, dass er während dieser Zeit sowohl durch Bekundung tüchtiger Geschäftskenntnisse, als auch durch unermüdeten Fleiss, Redlichkeit und wahrhaft musterhaftes Betragen meine vollkommene Zufriedenheit erworben hat.

Es gereicht mir zum besondern Vergnügen, Herrn Redlich dieses ehrenvolle Zeugniss ausstellen zu können, und empfehle ich ihn dem Wohlwollen meiner Herren Collegen aufs wärmste.

Wien, 29. September 1865.

Carl Sartori,
Buch- und Kunsthändler.

Herr Otto Redlich aus Breslau ist vom 1. October 1865 bis heute in meiner Buchhandlung als erster Gehilfe beschäftigt gewesen.

Bei seinem Abgange kann ich ihm das Zeugniss geben, dass er bei streng rechtlichen Grundsätzen die ihm übertragenen Arbeiten zu meiner vollkommenen Zufriedenheit ausgeführt hat.

Auf seinem ferneren Lebenswege wünsche ich ihm von Herzen Glück.

Berlin, den 30. September 1868.

L. Steinthal.

Langjährige nähere Beziehungen zu Herrn Otto Redlich berechtigen mich, ihn bei Uebernahme des altrenommirten Meyer'schen Geschäfts mit meiner wärmsten Fürsprache zu unterstützen.

Die günstigen pecuniären Verhältnisse, gepaart mit geschäftlicher Tüchtigkeit und strenger Solidität, geben mir die Ueberzeugung, dass Herr Redlich den ehrenwerthen Ruf des übernommenen Geschäfts zu wahren und sich Ihres Vertrauens in jeder Beziehung würdig zu machen wissen wird.

Leipzig, im December 1868.

A. Vogel,
Firma: J. G. Mittler.

[34496.] Meinen Anzeigen vom 14. October und 10. November, daß ich den Verlag von G. Bethge und Ferdinand Schneider (letzteren ohne die russischen Bücher) gekauft hätte, füge ich heute die Mittheilung hinzu, daß ich meine Firma: „W. Weber & Co. umgeändert habe und von jetzt ab nur W. Weber firmiren werde.

Ich werde den Verlag unter der Firma W. Weber, Verlagsconto, debitiren, und bitte dieses Conto von dem Sortimentsconto streng getrennt zu halten, da eine solche Trennung für meine Buchführung nothwendig ist.

Die pro novitate bestellten Exemplare von Burguy, Grammaire kommen Anfang 1869 zur Versendung, für 1868 lieferte ich nur gegen baar.

Berlin, den 20. November 1868.

W. Weber.

[34497.] Unsere Commission für Leipzig haben wir Herrn

Ernst Heitmann

übertragen, wovon gefälligst Notiz zu nehmen bitten.

Berlin, 1. December 1868.

Literarische Anstalt.

Theilhabergesuche.

[34498.] Für ein blühendes, noch großer Erweiterungen fähiges Buchhändlergeschäft in Oberschlesien, mit Leihbibliothek, Journalzirkel, Papier- u. s. w. Geschäft verbunden, ist die Hälfte gegen Baarzahlung von 2000 Thlr. an den austretenden Theilhaber abzugeben.

Es ist gestattet, sich eine beliebige Zeit hindurch vom Gange des Geschäftes zu überzeugen.

Offerten werden unter 1869 von Herrn Robert Hoffmann in Leipzig entgegengenommen.

Fertige Bücher u. s. w.

Verlagsveränderung.

[34499.] Am heutigen Tage übernahm ich von Herrn C. Röhring hier*) mit Verlagsrechten die sämmtlichen Vorräthe der in seinem Verlage erschienenen Werke von Sir John Retcliffe, nämlich:

„Sebastopol",
„Nena Sahib" und
„Villafranca" 1. Abtheilung

und bitte daher, alle hierauf bezügl. Bestellungen fortan, zur Vermeidung von Verzögerungen, nur an mich zu richten.

Gleichzeitig bemerke ich, daß ich diese Werke, wie früher Herr Röhring, nur gegen baar mit 40% vom Ladenpreise liefere; die in meinem Verlage erschienenen Romane „Zehn Jahre", „Magenta und Solferino", „Puebla" und „Biarritz" liefere ich nach wie vor mit 25% in Rechnung und baar mit 33⅓%.

Berlin, 30. November 1868.

C. S. Liebrecht.

*) Wird bestätigt. Carl Röhring.

[34500.] Soeben erschien in Commission:

Klinische Beobachtungen
aus der
Wittwe W. Reimer'schen Augenheilanstalt zu Riga
im Jahre 1867
von
John Eugen Stavenhagen.
(Inaugur.-Dissert.)
Preis 20 Ngr.

Der kleinen Auflage wegen kann ich nur ausnahmsweise à cond. liefern und bitte möglichst fest resp. baar zu verlangen.

Riga, 12. December 1868.

E. Bruhns.

[34501.] Gebundene Exemplare
von

Schlössing, der Kaufmann, auf der Höhe der Zeit als Buchhalter, Börsenrechner und Correspondent der neueren Sprachen. 3. umgearbeitete Auflage. 1 Thlr. 16 Ngr. mit 33⅓%, Freierpl. 6 : 1.

und von

Kameke, der Schnellrechner. Lehrbuch des gesammten Rechnens nach der neuen Schnellrechen-Methode. 6. Auflage. 1 Thlr. 6 Ngr. mit 33⅓%, Freierpl. 6 : 1.

halte ich stets vorräthig.

Diese gebundenen Ausgaben liefere ich nur fest.

Theobald Grieben in Berlin.